

Zeitschrift:	Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	34 (1974)
Rubrik:	Statistische Angaben über den Fremdenverkehr im Jahre 1974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistische Angaben über den Fremdenverkehr im Jahre 1974

Nach den Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes verzeichnete man 1974 in den *Hotel- und Kurbetrieben* der Schweiz rund 34 687 000 Übernachtungen, rund 1 742 000 oder 4,8% weniger als im Vorjahr. Den Gästen aus dem Ausland waren davon 19 801 000 Übernachtungen zuzuschreiben (—1 727 000 oder —8,0%), jenen

aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein deren 14 886 000 (—15 000 oder —0,1%). Somit waren in diesem Beherbergungssektor 1974 57% Übernachtungen den Gästen aus dem Ausland und 43% den Gästen aus dem Inland zuzuschreiben; 1973 belief sich das Verhältnis auf 59%, respektive 41%.

ÜBERNACHTUNGEN IN DEN HOTEL- UND KURBETRIEBEN DER SCHWEIZ

a) Hotels, Motels, Gasthöfe und Pensionen

	1973	1974	Zu- oder Abnahme absolut	in %
<i>Ankünfte*</i>	Ausländer	6 817 872	6 221 776	— 596 096 — 8,7
	Inländer**	3 655 714	3 658 812	+ 3 098 + 0,1
	Total	10 473 586	9 880 588	— 592 998 — 5,7
<i>Übernachtungen</i>	Ausländer	21 162 252	19 450 858	— 1 731 394 — 8,2
	Inländer**	13 546 385	13 563 584	+ 17 199 + 0,1
	Total	34 708 637	32 994 442	— 1 714 195 — 4,9

b) Hotels, Motels, Pensionen und Kurbetriebe

	1973	1974	Zu- oder Abnahme absolut	in %
<i>Ankünfte*</i>	Ausländer	6 833 146	6 259 239	— 593 907 — 8,7
	Inländer**	3 707 652	3 710 263	+ 2 611 + 0,1
	Total	10 540 798	9 949 502	— 591 296 — 5,6
<i>Übernachtungen</i>	Ausländer	21 528 678	19 801 396	— 1 727 282 — 8,0
	Inländer**	14 901 641	14 886 238	— 15 403 — 0,1
	Total	36 430 319	34 687 634	— 1 742 685 — 4,8

* Ankünfte, die in den Unterkünften registriert wurden; sie entsprechen nicht der Zahl der Touristen

** mit Liechtensteinern

In der *zusätzlichen Beherbergung* kam es, gemäss den provisorischen Ergebnissen des Eidgenössischen Statistischen Amtes, 1974 zu rund 32 541 000 Übernachtungen, zu rund 863 000 oder 2,7%

mehr als im Vorjahr. Zu bemerken ist, dass die Logiernächte in diesem Sektor noch nicht vollständig erfasst werden, sondern teilweise auf fundierten Schätzungen beruhen und dass die Er-

ÜBERNACHTUNGEN VON GÄSTEN AUS DEM AUSLAND IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN

	Land	1973	1974	Zu- oder Abnahme	absolut	in %
<i>Nachbarländer</i>	Deutschland (BRD)*	6 512 255	6 496 935	—	15 318	— 0,2
	Deutschland (DDR)*	—	24 142	+	24 142	—
	Frankreich	2 594 902	2 199 120	—	395 782	— 15,3
	Italien	1 166 257	980 269	—	185 988	— 15,9
	Österreich	370 529	381 065	+	10 536	+ 2,8
<i>Übriges Europa</i>	Grossbritannien*	1 954 497	1 267 766	—	666 731	— 34,5
	Irland (Republik)*	—	25 435	+	25 435	—
	Niederlande	1 199 568	1 172 513	—	27 055	— 2,3
	Belgien	1 683 985	1 562 440	—	121 545	— 7,2
	Luxemburg	135 997	132 103	—	3 894	— 2,9
	Spanien	279 749	270 879	—	8 870	— 3,2
	Portugal	62 814	66 773	+	5 959	+ 6,3
	Dänemark	139 245	132 375	—	6 868	— 4,9
	Schweden	274 787	270 056	—	4 731	— 1,7
	Norwegen	50 143	50 221	+	78	+ 0,2
	Finnland	53 608	50 013	—	3 595	— 6,7
	Jugoslawien	85 608	98 278	+	12 670	+ 14,8
	Griechenland	136 486	126 471	—	10 015	— 7,3
	Türkei	123 024	123 689	+	665	+ 0,5
	Sowjetunion	55 059	47 417	+	12 358	+ 35,2
	Übriges Europa	131 578	153 135	+	21 557	+ 16,4

	Land	1973	1974	Zu- oder Abnahme absolut	in %
<i>Übersee</i>					
	USA	2 545 254	2 112 740	— 432 514	— 17,0
	Kanada	254 847	232 402	— 22 445	— 8,8
	Mexiko	90 682	60 413	— 30 269	— 33,4
	Brasilien	130 185	124 368	— 5 817	— 4,5
	Argentinien	75 624	104 234	+ 28 610	+ 37,8
	Übriges Amerika	100 705	122 192	+ 21 487	+ 21,3
	Ägypten (Arab. Rep.)	52 453	62 983	+ 10 530	+ 20,1
	Übriges Nordafrika	75 865	95 334	+ 19 469	+ 25,7
	Republik Südafrika	122 051	130 300	+ 8 249	+ 6,8
	Übriges Afrika	95 885	94 452	— 1 453	— 1,5
	Indien*	79 710	57 770	— 21 940	— 27,5
	Pakistan*	—	20 752	+ 20 752	—
	Israel	204 684	245 885	+ 41 201	+ 20,1
	Japan	367 046	324 027	— 43 019	— 11,7
	Übriges Asien	191 786	194 211	+ 2 425	+ 1,3
	Australien, Ozeanien	171 814	188 258	+ 16 444	+ 9,6
	Total	21 528 678	19 801 396	— 1 727 282	— 8,0

* Seit 1974 werden die Übernachtungen der Gäste aus den folgenden Ländern nicht mehr zusammen, sondern separat angeführt: Bundesrepublik Deutschland, Deutsche Demokratische Republik – Grossbritannien, Irland – Indien, Pakistan.

gebnisse nicht vollumfänglich mit jenen des Vorjahres verglichen werden können, da die Erhebungsbasis laufend ausgebaut wird. Rund 11 998 000 oder 37 % vom Total der Übernach-

tungen in der zusätzlichen Beherbergung waren den Gästen aus dem Ausland, rund 20 543 000 oder 63 % den Gästen aus der Schweiz und Liechtenstein zuzuschreiben. Rein rechnerisch ergibt

sich damit gegenüber dem Vorjahr bei den Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland ein Rückgang von 245 000 oder —2,0 %, bei den Gästen aus dem Inland ein Zuwachs von 1 108 000 Übernachtungen oder +5,7 %. Auf Chalets und Ferienwohnungen (hier dürfte die Dunkelziffer der Logiernächte am grössten sein) entfielen rund 19 900 000 Übernachtungen (davon waren rund 56 % den Gästen aus dem Ausland und 64 % den Gästen aus dem Inland zuzuschreiben), auf Zelt- und Wohnwagenplätze rund 5 500 000 Übernachtungen (von Ausländern 45 %, von Inländern 55 %), auf Touristenlager (hier wurde die Erhebungsbasis gegenüber dem Vorjahr am stärksten ausgebaut) rund 6 350 000 Übernachtungen (von Ausländern 30 %, von Inländern 70 %) und auf die Jugendherbergen 790 755 Übernachtungen (von Ausländern 498 107 oder 63 %, von Inländern 292 648 oder 37 %).

Insgesamt kam es 1974 in Hotel- und Kurbetrieben und der zusätzlichen Beherbergung also zu rund 67 228 000 Übernachtungen, dem zweithöchsten statistischen Ergebnis nach 1973, als 68 108 500 Logiernächte ausgewiesen wurden.

Den Gästen aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein waren 1974 wiederum die meisten Übernachtungen in den *Hotel- und Kurbetrieben* zuzuschreiben (42,9 %). Es folgten die Übernachtungen der Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland (18,7 %), Frankreich (6,3 %), den Vereinigten Staaten (6,1 %), Belgien (4,5 %),

Grossbritannien (3,7 %), den Niederlanden (3,4 %), Italien (2,8 %), Skandinavien inklusive Finnland (1,4 %). Betrachtet man die Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland in diesem Beherbergungssektor gesondert, ergeben sich die folgenden Anteile: Bundesrepublik Deutschland 32,8 %, Frankreich 11,1 %, Vereinigte Staaten 10,7 %, Belgien 7,9 %, Grossbritannien 6,4 %, Niederlande 5,9 %, Italien 5,0 % und Skandinavien 2,5 %. Den Gästen aus dem europäischen Ausland waren insgesamt 45,1 % der Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben zuzuschreiben, jenen aus Nord- und Südamerika 7,9 %, aus Afrika 1,1 %, aus Asien 2,4 % und aus Australien und Ozeanien 0,6 %. Nach Regionen gesehen, blieben die Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben in den Kantonen Zürich und Graubünden auf dem Stand des Vorjahres. In den anderen acht Regionen der SVZ wurden gegenüber 1973 Rückgänge zwischen 9,2 und 3,6 % verzeichnet. In allen Regionen ausser Zürich (+0,6 %) ergaben sich Rückgänge bei den Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland. Zunahmen bei den Logiernächten der Gäste aus dem Inland wurden in Graubünden (+1,0 %), in der Zentralschweiz (+2,7 %), im Tessin (+3,1 %) und in der Region Freiburg, Neuenburg, Berner Jura (+0,9 %) verzeichnet.

ÜBERNACHTUNGEN IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN, NACH REGIONEN

	Übernachtungen		Zu- oder Abnahme	
	1973	1974	absolut	in %
Genferseegebiet	6 041 296	5 483 623	— 557 673	— 9,2
Freiburg, Neuenburg,				
Berner Jura	879 497	841 577	— 38 120	— 4,3
Kt. Bern (ohne Jura)	4 412 899	4 173 842	— 239 057	— 5,4
Wallis	4 017 142	3 690 830	— 326 312	— 8,1
Nordwestschweiz	2 052 315	1 968 691	— 83 624	— 4,1
Zentralschweiz	3 941 976	3 657 274	— 284 702	— 7,2
Kanton Zürich	3 024 645	3 029 480	+ 4 835	+ 0,2
Nordostschweiz	2 355 075	2 253 528	— 101 547	— 4,3
Tessin	3 160 284	3 045 721	— 114 563	— 3,6
Graubünden	6 545 190	6 543 268	— 1 922	—
Total	36 430 319	34 687 634	—1 742 685	— 4,8

Die Beherbergungskapazität der Hotel- und Kurbetriebe, zu denen auch die Verbandsferienheime und die Ferienheime der ausländischen Organisationen gezählt werden, wurde 1974 gegenüber dem Vorjahr um rund 5000 Betten oder 1,8% auf rund 284 000 vorhandene Betten erhöht. Die Besetzung in Prozent der verfügbaren Betten sank im genannten Beherbergungssektor von 44,7% auf 41,7%.

Die jeweils an den Monatsenden erhobenen Zahlen der in den Hotel- und Kurbetrieben beschäf-

tigten Personen veränderte sich auch in diesem Berichtsjahr nur wenig gegenüber dem Vorjahr. Die höchste Zahl der Beschäftigten ergab sich wiederum per Ende Juli mit 78 037 Personen (1973: 79 694), die niedrigste per Ende November mit 46 564 Personen (1973: 45 437). Der Jahresdurchschnitt der an den Monatsenden in den Hotel- und Kurbetrieben Beschäftigten belief sich auf 65 342 Personen (Vorjahr: 65 774); die Zahlen für 1974 sind provisorisch.

ÜBERNACHTUNGEN IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN, NACH BEHERBERGUNGSARTEN

Beherbergungsart	Übernachtungen		Zu- oder Abnahme	
	1973	1974	absolut	in %
Hotels, Pensionen	50 172 896	28 592 541	—1 580 355	— 5,2
Motels	705 824	670 079	— 35 745	— 4,8
Badehotels	854 549	823 677	— 10 872	— 1,3
Verbandsferienheime	1 809 863	1 747 395	— 62 468	— 3,5
Ferienheime ausländischer Organisationen	1 187 505	1 160 750	— 26 755	— 2,3
Kurhäuser	650 782	625 276	— 25 506	— 3,9
Höhensanatorien	803 017	781 769	— 21 248	— 2,6
Volksheilbäder	267 883	286 147	+ 18 264	+ 6,8
Total	36 430 319	34 687 634	—1 742 685	— 4,8

TOTAL DER ÜBERNACHTUNGEN 1974

Herkunftsland der Gäste	Übernachtungen in der zusätzlichen Beherbergung 1974*	Total der Über- nachtungen in beiden Sektoren 1974*	in % vom Total der Über- nachtungen	in % der Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland
Schweiz/Liechtenstein	20 542 600	55 428 900	52,7	—
Deutschland (BRD u. DDR)	5 730 800	12 251 900	18,2	38,5
Frankreich	1 266 700	3 465 800	5,2	10,9
Italien	241 200	1 221 500	1,8	3,8
Österreich	159 700	540 800	0,8	1,7
Grossbritannien/Irland	518 800	1 812 000	2,7	5,7
Niederlande	1 731 200	2 903 700	4,3	9,1
Belgien	1 303 200	2 865 600	4,3	9,0
Luxemburg	85 600	217 700	0,3	0,7
Spanien	50 700	321 600	0,5	1,0
Portugal	6 600	73 400	0,1	0,2
Dänemark	66 100	198 500	0,3	0,6
Schweden	79 100	349 100	0,5	1,1
Norwegen	20 300	70 500	0,1	0,2
Finnland	12 700	62 700	0,1	0,2
Sowjetunion	900	48 300	0,1	0,2
Jugoslawien	9 100	107 400	0,2	0,3
Griechenland	10 700	137 200	0,2	0,4
Türkei	10 100	133 800	0,2	0,4
Übriges Europa	30 300	183 400	0,3	0,6

* provisorische Ergebnisse

TOTAL DER ÜBERNACHTUNGEN 1974 (Fortsetzung)

Herkunftsland der Gäste	Übernachtungen in der zusätzlichen Beherbergung 1974*	Total der Über- nachtungen in beiden Sektoren 1974*	in % vom Total der Über- nachtungen	in % der Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland
USA	320 100	2 452 800	3,6	7,7
Kanada	69 900	302 300	0,4	1,0
Brasilien	12 100	136 500	0,2	0,4
Argentinien	6 600	110 800	0,2	0,4
Übriges Amerika	18 300	200 900	0,3	0,6
 Nordafrika	 15 200	 108 500	 0,2	 0,3
Ägypten	24 200	87 200	0,1	0,3
Südafrika (Republik)	12 600	142 900	0,2	0,5
Übriges Afrika	14 000	108 400	0,2	0,3
 Israel	 24 300	 270 200	 0,4	 0,9
Indien, Pakistan	8 500	86 800	0,1	0,3
Japan	42 000	366 000	0,5	1,2
Übriges Asien	18 600	212 800	0,3	0,7
 Australien, Ozeanien	 80 200	 268 500	 0,4	 0,8
 Total	 32 540 800	 67 228 400	 100,0	 100,0

* provisorische Ergebnisse

ÜBERNACHTUNGEN IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN 1960–1974

Jahr	Ausländer	Index	Schweizer	Index	Total	Index
1960	15 977 845	100	12 217 530	100	28 195 375	100
1961	17 422 160	109	13 015 627	107	30 437 787	108
1962	18 118 549	115	13 437 217	110	31 555 566	112
1963	17 792 548	110	13 281 278	109	31 073 826	110
1964	18 679 529	117	13 645 492	112	32 325 021	115
1965	18 537 906	115	13 018 090	107	31 355 996	111
1966	18 824 971	118	13 075 688	107	31 900 659	113
1967	18 936 774	119	13 211 560	108	32 148 334	114
1968	18 985 426	119	13 498 455	111	32 483 881	115
1969	19 706 968	123	14 015 790	115	33 722 758	120
1970	21 358 842	134	14 297 513	117	35 656 355	126
1971	21 749 259	136	14 610 664	120	36 359 923	129
1972	22 094 780	138	14 790 998	121	36 885 778	131
1973	21 528 678	135	14 901 641	122	36 430 319	129
1974	19 801 596	124	14 886 238	122	34 687 634	125

ÜBERNACHTUNGEN NACH BEHERBERGUNGSFORMEN 1967–1974, IN TAUSEND

Jahre	Hotel- und Kurbetriebe	Zusätzliche Beherbergung ¹					Gesamt- total
		Chalets, Ferien- wohnungen	Zelt- und Wohn- wagen- plätze	Jugend- herber- gen	Andere Unter- kunfts- formen	Total ²	
1967	50 678	15 000	5750	548	2700	21 998	52 676
1968	52 484	15 500	4400	577	2660	23 137	55 621
1969	53 723	16 250	4450	586	2850	24 136	57 859
1970	55 656	17 100	4850	624	3200	25 774	61 430
1971	56 360	17 900	5140	707	4420	28 167	64 527
1972	56 886	18 800	5250	779	4950	29 779	66 665
1973	56 430	19 750	5550	778	5600	31 678	68 108
1974 ³	54 687	19 900	5500	791	6350	32 541	67 228

¹ teilweise geschätzt ² jährliche Zunahmen, zum Teil auf laufend verbesserte Erfassung zurückzuführen

³ provisorische Ergebnisse